

Pressemitteilung des BEV Nr. 6/2014 vom 3. April 2014:

Rückkehr zum G9 gefährdet die Bildung  
BEV fordert neues Lern- und Leistungskonzept am Gymnasium

Die bloße Rückkehr zum neunjährigen Gymnasium gefährdet nach Ansicht des Bayerischen Elternverbands die Qualität der gymnasialen Bildung. Zwar fordere bei Umfragen die große Mehrheit der Eltern ein neunjähriges Gymnasium. "Kinder und Eltern leiden am Gymnasium und denken, sie litten am G8. Dass das Elend des bayerischen Gymnasiums ein grundsätzliches ist und nichts mit der Zahl der Jahre bis zum Abitur zu tun hat, wissen sie nicht", sagt Maria Lampl, die Landesvorsitzende des Bayerischen Elternverbands.

Die Staatsregierung dürfe nicht der Versuchung erliegen, die Öffentlichkeit durch eine Rückkehr zum G9 ruhig zu stellen. Dabei bestehe die Gefahr, dass sich am Lern- und Leistungskonzept des Gymnasiums auf Jahre hinaus nichts ändert. Der BEV begrüßt deshalb die Absicht des Bildungsministeriums, über die Qualität des Gymnasiums zu sprechen und nicht primär über die Dauer.

Das Volksbegehren der Freien Wähler unterstützt der BEV nicht. "Es genügt nicht, einfach wieder ein Jahr dranzupappen und die Mittelstufenschüler mittags nach Hause zu schicken", sagt Lampl. "Davon wird das Gymnasium nicht besser."

Der BEV ist gemeinnützig und an keine Konfession, politische Partei oder Schulart gebunden.

\*\*\*

Bei Fragen zu dieser Pressemitteilung wenden Sie sich bitte an  
Ursula Walther  
Bayerischer Elternverband e.V.  
[ursula.walther@bayerischer-elternverband.de](mailto:ursula.walther@bayerischer-elternverband.de)  
mobil 0162 7575588